

5./8. 1914.

**Der Warenmarkt.****Eiermarkt.**

Wien, 5. August. (Orig.-Ber.) Auf dem hiesigen Plage sind die Zufuhren in offener Ware etwas stärker und da die Nachfrage gering ist, sind die Preise rückgängig. Von Kisteneiern sind nur hier lagernde Ware zur Verfügung und notierten bis K. 110.— pro Originalkiste a 1440 Stück inklusive Packung ab Wien. Gezählt wurden: Strohwareneier 25 bis 26 Stück, Fabeier 26½ Stück für je 2 K. inklusive Packung.

**Schweinesett und Speck.**

Wien, 4. August. (Orig.-Ber.) Mangels Ausgebotes bleibt der Verkehr konstant geschäftlos. Die Betriebe wurden stark reduziert, nachdem es an Arbeitskräften mangelt. Das geringe Quantum wird vom lokalen Konsum absorbiert.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 4. August. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 104 Wagen Klee und Heu, 7 Wagen Stroh. Vom 1. bis 4. d. wurden auf den Markt gebracht: 201 Wagen Grünwaren, 30 Wagen Erdäpfel, 42 Wagen Obst, 23 Wagen Eier (367,000 Stück) und 2 Fuhren Holz. Zufuhren stärker wie in der Vorwoche. Man zahlte: Klee K. 9.— bis K. 12.—, Berg- und Waldheu K. 7.— bis K. 11.—, Wiesenheu K. 9.— bis K. 10.—, Grummet K. — bis K. — pro Meterzentner, Stroh, Schaubstroh K. 7.40 bis K. 8.— pro Meterzentner und K. 28.— bis K. 30.— pro Schober, Rüttstroh K. — bis K. — pro 100 Kilogramm, Erdäpfel, hiesige, gelbe runde, K. 14.— bis K. 10.—, rote K. 10.— bis K. —, Kipfler K. 22.— bis K. 23.—, ungarische, gelbe und rote K. 10.— bis K. 12 pro Meterzentner, Eier, Prima 24 bis 25 Stück, Sekunda — bis — Stück für 2 K. inklusive Packung.